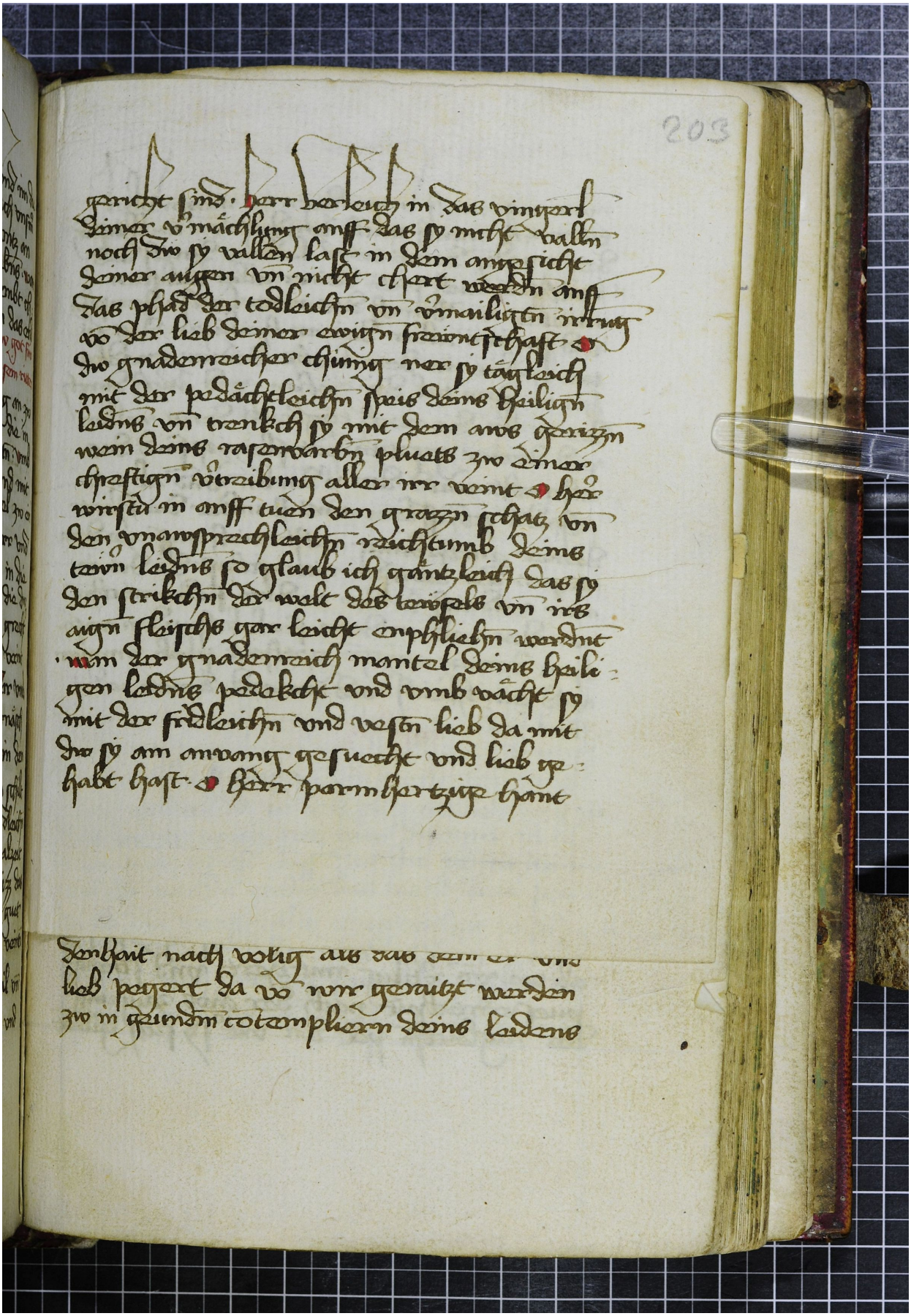
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



203

gericht sind. herr bereich in das vingerl
deiner v̊machung auff das sy nicht vallen
noch sie sy vallen last in dem angesicht
deiner augen vn nicht chert werden auf
das plad der todleichn vn v̊mailigten irrung
vo der lieb deiner ewign freiunt schaft.
do gnadenreicher chung nar sy täglich
mit der pedächtleichn speis deins heiligen
leidns vn trenkch sy mit dem aus gerizn
wein deins rasenvarbn pluets zu einer
chraftigen v̊treibung aller irr veint. her
wirstu in auff tuen den grozzn schatz vn
den vnaussprechleichn reichtumb deins
teurn leidns so glaub ich gantzleich das sy
den strikchn der welt des teufels vn ires
eigen fleischs gar leicht entphliehn werdnt
wan der gnadenreich mantel deins heili-
gen leidns pedekcht vnd vmb vächt sy
mit der fridleichn vnd vesten lieb da mit
do sy am anvang gesuecht vnd lieb ge-
habt hast. o herr parmhertzige hant

denhait nach volig aus das dem er uns
lieb pegert da vo wir geraitet werden
zu in gemdm cotemplieren deins leidens